

Inhalt

I	Einleitung	9	Die Katastrophe als schöne Kunst betrachtet: Christoforo Sorte	101	
II	Katastrophe und Katastrophenbild. Begriffsgeschichtliche Grundlegung	19	Die Brandlandschaft zwischen Historien- bild und Landschaftsdarstellung	105	
			Die Ästhetik der Vulkankatastrophe: William Sanderson	108	
III	»Warhaffter Bericht der erschrecklichen Fewrsgewalt«. Die druckgraphische Konstruktion des Vesuvausbruchs von 1631	35	Die Bilder des Vesuvausbruchs von Scipione Compagno	116	
	Frühneuzeitliche Sensationspresse und Katastrophenschriften	35	Von der Brücke zur Mole: Der brennende Vesuv nach der Katastrophe von 1631	122	
	Mediale Reaktionen auf den Vesuvausbruch von 1631	39	V	Das Katastrophenbild als Bühne des Politischen	131
	Von der Landschaft zur Katastrophe: Der Vesuv im Flugblatt	40	Eschatologie und Bildpropaganda: Das Erdbeben in Ferrara 1570	133	
	Die Sandartperspektive: Erfolg einer Bildkomposition	53	Erschütterte Architektur als politisches Symbol	139	
	Sensationspresse in Neapel: Das Beispiel Giovanni Orlandi	62	Demonstrative Frömmigkeit als Form des Katastrophenmanagements	142	
	Chorographie und Katastrophe: Monte Nuovo 1538	72	Naturphilosophie und Katastrophen- schutz als Instrumente im Kampf um herrschaftliche Interpretationshoheit	143	
	Mutationsbilder: Nicolas Perrey	80	Bilder in Aktion: San Gennaro und andere Schutzheilige als Retter vor dem Vesuvausbruch	149	
IV	Die malerische Entdeckung der Katastrophe. Der Vesuvausbruch im Tafelbild	97	Ikonische Inszenierungen der geistlichen und weltlichen Herrschaft: Die Fresken von Domenichino, Battistello Caracciolo und Massimo Stanzione	156	
	Die Kunst des Apelles	98			

Der gemalte Schrecken der Katastrophe: Das Vorbild Raffael	166	Tafeln	185
Vesuv, Pest und Revolution: Neapels Katastrophen als politisches Bildprogramm	170	Bibliographie	209
VI Fazit	181	Abbildungsnachweis	229
		Dank	231